

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des (durch das Laue Laodicea) vollends zerstörten Christenthums Evangelische Vereinigung; Zur einträchtigen Kindschafft/ Nach welcher (allein durch ...

Zinck, Samuel

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1705?]

VD18 12813958

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192543

Wann wir Christen/als gesalbte des Herrn/ und als einträchtige Kinder eines
vaters/in aufrichtiger warheit/Matth. XXII, 16. nach einerley meynung/1. Cor.
I, 10. als einer/ in Christo Jesu/ Gal. III, 28. ergriffen hätten das rechte er-
kennen von Jesu Christo; (Joh. IV, 10.) so würden wir nach 1. Cor. XIII,
13. f. (1) mit einander stehen / in rechten glauben an das ewige evangelium/ 1. Mos.
III, 15. Offenb. XIV, 6. (2.) unter einander leben in der reinen liebe/ nach dem königl.
gesetze/ 3. Mos. XIX, 18. Jac. II, 8. (3.) mit einander feste hoffnung haben auff den leben-
digen Gott; Ps. XI, 1. Ebr. III, 6 Und zwar/nach rechter einsicht der empfangenen tauf-
se/ und wahrer absicht des zu genüssenden abendmahls/ als siegel der versicherung;
wie recht zu glauben/wie christlich zu leben / und wie selig zu sterben sey: Und so würden
Juden/ Türcken und Heyden/ja/alles frembde volck/ das unter der sonnen ist/ würde
häuffig zugelauffen kommen/und sehnlich verlangen mit auf- und an-genommen zu seyn
unter uns christen; da wir solche lebendige reben wären an dem weinstock Jesu Chri-
sto/Joh. XV, 1. 26. welche reben dergleichen weit ausduffend/ anlockende fruchte triegen/
die da erweckten eine solche herzhliche sehnucht bey allen solchen frembden volcke/ daß es
verlangte von uns christen/nicht nur den rechten auffschluß des ewigen evangelii/ 1. Mos.
III, 15. Offenb. XIV, 6. und des königl. gesetzes/ 3. Mos. XIX, 18. Jac. II, 8. zu wissen; son-
dern auch streben würde mit uns darnach zu leben als christen/ja stehendlich von uns be-
gehen würde; mit in den christen-bund sie auff- und an-zunehmen/durch Tauff und Ab-
endmahl/als versicherungs-siegel der wahren lebendigen gemeinschafft untereinander/
mit Gott/ durch des geistes krafft/in Jesu Christo/zum neuen leben ins ewige/ wie eine
trächtige kinder eines vaters/welche in das himmel-reich kommen. Matth. XVIII, 3.

§. 2. Daß aber dieses nun nicht geschieht/das macht die gar ungemeine Zertren-
nung/ durch das hochgelahrte schul-gezäncke/in dem christenthum/in puncto des ewigen
evangelii/1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. und zwar dem Glauben/dem Lieben/dem Hof-
fen nach/also gar; daß das rechte erkennen von Jesu Christo/nach diesen drey pun-
cten/wo nicht gänzlich verschwunden/doch also vermengert ist/mit sauerteigischen men-
schen/tand/daß/nunmehr sehr schwer/das rechte erkennen von Jesu Christo allwo
zu finden ist; denn/wo es noch ist/da ist geklemmt und in verborgen 2c. wolte aber daß
von dem Lauen Laodicea vollends zerstörte christenthum/den lauff lassen dem/ aus gna-
den/wieder auffgehenden rechten erkennen von Jesu Christo/ nach dem ewigen ev-
angelio/1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. und zwar (wie Marc. I, 15.) unter busse thun/in sä-
ffen/staub und aschen/ohne tückische heuchelen/in vergessen allen tand/und in frey beken-
nen/nach Ps. CVI, 6. und alsdenn einmahl glauben an das deutlich dariliegende ewige ev-
angelium/1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. mit forschlichen prüfen nach der schrift/ ohne
aufrührischen widerstand; so wäre hoffnung zu einer solchen evangelischen vereinigung/
welche alsdenn auch hier in dieser welt anwachsen könnte/bis in jener welt/ zu seiner voll-
kommenen größe und endlichen reife/ins ewige/als gut/ja sehr gut: Durch welches an-
wachsen alles adiaphorische wesen / das ist: alle mittel-dinge mit denen menschl. articula-
und sätzen u. gebräuchen 2c. 2c. also würden allmehlich und mehlich verzehret werden/ wie
ein gutes pstopff-reißgen die unart eines wilden stammes mehlich u. mehlich verschlinget/in
wel-

welchen wilden stamm es gepfropffet ist/aber bey auffrichtigen pflegen und warten/gleich einem verständigen und fleißigen gärtner/und zwar in der stillen gottseligkeit/ Ap. gesch. XIX, 36. 1. Tim. IV, 8. bey glauben/liebe/Hoffnung/ 1. Cor. XIII, 13. f. mit wachen und beten/ohne unterlaß/ Matth. XXVI, 41. 1. Thess. f. V, 17. unter täglichem creuß/ Luc. IX, 23. als ein thäter des worts. Jac. I, 22.

§. 3. Das ist aber das rechte erkennen von Jesu Christo/ vor das erste; nach den Glauben an das ewige evangelium/ 1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. nehmlich: wie Jesus Christus sey der weibes-saame/welcher der schlange und ihren saamen den kopff getreten soll/als der zerstörende verschlinger der wercke des teuffels. 1. Cor. XV, 55. 1. Joh. III, 8. welcher zerstörende und kopff-zer tretende verschlinger ist der liebe sohn/an welchen (als den versöhner der ganzen welt/ 1. Joh. II, 2.) der vater hat wohlgefallen/ Matth. III, 17. f. Und dieser liebe sohn des vaters ist des menschen sohn/welcher kommen ist/ zu suchen und selig zu machen/das verlohren ist: Luc. XIX, 10. Es sey im himmels/ oder auf erden/oder unter der erden &c. da alle zungen bekennen sollen/ daß Jesus Christus der Herr sey/ zur ehre Gottes des vaters/ Phil. II, 10, 11. und all-s/ was odem hat / den Herrn lobt/alleluja! Ps. f. 150, 6. f. wenn das reich ist eingenommen/alleluja! Offenb. XI, 15. und XIX, 6. Denn dieser liebe sohn ist das ganz gebratene lamm Gottes/welches der (versöhnten ganzen 1. Joh. II, 2.) welt sünde trägt/ Joh. I, 29. 2. Mos. XII. Und dieses lamm Gottes ist das sehnlich erwartete/und von allem fluch die erde frey zu machende heyl/bis an das ende der erden. 1. Mos. V, 29. XLIX, 18. 2. Mos. IV, 13. Ap. Gesch. XIII, 47. Rom. VIII, 18. bis 23. Denn dieses heyl ist die versöhnung/ist der mann/ der herr/ der versöhner/nicht allein für unsere/sondern auch für der ganzen welt sünde; 1. Mos. IV, 4. 2. Cor. V, 19. 1. Joh. II, 2. welcher versöhner ist der/von Gottes gnaden/ für alle den tod schmeckende/und durch leyden des todes/mit preiß und ehren gecrönte Jesus/ aufzubeben und zu verschlingen den tod in den sieg. 1. Cor. XV, 26. 55. Ebr. II, 9. Und dieser gecrönte all-tod-schmecker und verschlinger ist das für die sünde der ganzen welt 1. Joh. II, 2. geopfferte und ewiglich geltende opffer/ausgeführt von Gott des friedens/durch das blut des ewigen testaments &c. &c. Ebr. X, 12. f. XIII, 20.

§. 4. Und dieses ewiglich geltende opffer des blutigen ewigen testaments/ und dieser gecrönte all-tod-schmecker und verschlinger/und dieser versöhner/und dieser herr/und dieser mann/und dieses heyl/u. dieses lamm Gottes/und dieser all-sucher/ u. dieser all-seligmacher/und dieser sohn des menschen/der reichs-einnehmer! und dieser liebe sohn des vaters/und dieser zerstörende kopff-zer treter und verschlinger ist der weibes-saame/ durch welchen alles wieder wohl-und neu-gemacht werden soll/ was abgefallen/ 2. Petr. II, 4. Judä. 6. was betrogen/ 1. Mos. III, 13. was verführet/ 1. Mos. III, 12. 2. Cor. XI, 3. was verderbet/ 1. Mos. VI, 12. was unrein/ Hiob. XV, 13. auff daß Gott sey alles in allen! Marc. VII, 37. f. 1. Cor. XV, 28. Offenb. XXI, 5. Da Gott der Herr ist allen gütig/und erbarmet sich aller seiner wercke/die ihm danken sollen &c. Psal. CXLV, 7. bis 11. der da ist der liebhaber des lebens/der nichts hasset/was er gemacht hat/sondern erbarmet sich über alles/weil sein unvergänglicher geist ist in allen/ Weisß. XI, 24. bis XII, 1. &c. und alles in ihm bestehet/da er ist vor allen/ Col. I, 17. der unvergängliche Gott. 1. Tim. I, 17. Es

Es ist aber der all-wohl-machende all-neu-macher und all-neu-machende all-wohl-macher der Gott-mensch/welcher ist der *Messias*, der *Jesus Christus*, der gesalbte heyl-land der welt/der versöhnten ganzen welt/ Joh. IV, 42. 1. Joh. II, 2. welcher *Messias* daher kommen ist in die welt/von Gott gesandt/ daß die welt durch ihn selig werde: Joh. III, 17. durch ihn/ sage ich: ja/ durch ihn/als den weibes-saamen/welcher (ohne einige ausnahme) der schlange und ihren saamen den kopff soll zertreten/ 1. Mos. III, 15. laut dieses ewigen evangelii. Offenb. XIV, 6.

§. 5. Das ist aber ferner das rechte erkennen von *Jesus Christo*/ vor das andere: nach der Liebe/kraft des königlichen gesezes. 3. Mos. XIX, 18. Jac. II, 8. Nämlich: daß ein gläubiger christe nach dem ewigen evangelio/ 1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. auch *Jesus* nachfolge in der thätigen Liebe/ von anfang bis zum ende/ als ein dienender und vom vater zuehrender diener. Joh. XII, 26. welche nachfolge also der Heil. Geist durch Paulum auch vor uns christen hat niedergeschrieben/ Phil. II, 5. 2c. Ein leglicher (christe) sey gesinnet/wie *Jesus Christus* auch war/ welcher/ ob er wohl in göttlicher gestalt war/hielt ers nicht vor einen raub/Gott gleich seyn/sondern äußerte sich selbst/ und nahm knechts-gestalt an/ ward gleich wie ein ander mensch/ und an geberden als ein mensch erfunden. Er niedrigte sich selbst/ und ward gehorsam bis zum tode/ ja zum tode am creuz. Darum hat ihn Gott auch erhöht/ und 2c. Und dessen hat der Herr selbst in Neuen Testament also ein Beispiel hinterlassen/daß die nach dem ewigen evangelio/ 1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. gläubige und lebendige christen nicht anders vermögen zu thun/als wie der Herr gethan hat; da sie nicht allein sich unter einander lieben/als ein herg/in der that und in der warheit/ ohne ansehen der person/ sondern diese gläubige lieb-linge lieben auch ihre feinde etc. Denn was du wilt/ das dir die leute thun sollen/das thue du ihnen auch. Und hier auff beruhet alles/ 2. Mos. XXIII, 5. Matth. V, 44. VII, 12. XXV, 31. &c. Luc. X, 29. &c. Joh. XIII, 15. 35. Rom. XII, 20. 1. Joh. III, 18.

§. 6. In welchen christen nun diese liebe also thätig ist/ gegen Gott und den nächsten/ der stehet in der nachfolge *Jesus Christi* zur neuen geburt der einträchtigen kindschafft/ u. der hat in lebendigen glauben ergriffen das rechte erkennen von *Jesus Christo*/ nach dem ewigen evangelio/ 1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. und nach dem königlichen geseze/die liebe/ 3. Mos. XIX, 18. Jac. II, 8. welche liebe ist die größte tugend aller tugenden/ 1. Cor. XIII, 8. 13. f. als die königliche Mutter ihrer kinder/da sie ist die erste und letzte frucht des glaubens/ und höret nimmer auf/ u. diese liebe ist aus der liebe/ welche Gott ist/ 1. Joh. IV, 16.

§. 7. Das ist aber auch das rechte erkennen von *Jesus Christo*/ drittens: nach der Hoffnung: da der christe/ als ein gläubiger lieb-ling/ stehet fest in der ungewisselten hoffnung/ alle das einmahl zu erlangen/ was Gott zugesaget/ ob er solches jezo gleich nicht siehet/ Gott aber dennoch gewiß halten werde/ nach seinen warhafftigen Wort/der glauben hält ewiglich. Psalm XXXIII, 4. und CXLVI, 6. Rom. VIII, 24. Ebr. XI, 1. Und ist also einem christen allhier/ nebst dem worte/ die Tauffe und

und Abendmahl überflüssige versicherung gnug / der zu gewartenden herrlichkeit / die an ihm soll offenbaret werden. Rom. VIII, 18.

§. 8. Ersichtlich: Da ihn Iesus Christus / als einen mit Gott versöhnten / widerum / durch die Tauffe / hatt zu einen bruder auff / und angenommen / und daher der Täufling in solcher tauffe / zum kennzeichen / eben den zunahmen Christe bekommen hatt / welchen sein herr und meister führet / Christus / der gesalbte Fürst der könige auff erden. Dan. IX, 25. Offenb. I, 5. Der täufling aber hatt auch versprochen / nachzufolgen Iesu Christi fußstapffen / in halten / was der Herr befohlen hatt / da dieser herzog sich nicht schämet seiner. Matth. f. XXVIII, 19. 20. f. Ebr. II, 11.

§. 9. Vor das andere: hatt Iesus Christus denen getauften Christen / zu seinen gedächtniß hinterlassen das abendmahl / als zu einer gewissen versicherung / als le das zugesagt zu erfüllen / was er selbst versprochen / und auch von ihm geschrieben ist / im geset Mosis / in den propheten / und in den psalmen / laut des ewigen evangelii. 1. Mos. III, 15. Luc. XXII, 19. 20. f. XXIV, 44. 1. Cor. XI, 23. &c. Offenb. XIV, 6. Und daher genießen diese getaupte Christen / (welche glauben an das ewige Evangelium / 1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. Und leben nach dem königlichen gesetze / 3. Mos. XIX, 18. Jac. II, 8.) diese Christen / sage ich / genießen solch abendmahl des herrn mit einander / als ein herrliches liebes mahl / als ein einträchtiges bruder mahl / als ein Gott gefälliges kinder mahl / zum gedächtniß des Herrn / und zwar unter freudigen Dancken / gläubigen Dencken / willigen Dienen / ohn unterlaß. Und dieses gedächtniß mahles freye genießen solcher Christen ist vor dieser Welt öffentlich und unverholen eine gewiß versichernde bekräftigung der wahren lebendigen gemeinschaft mit Gott / vermittelt des hauptes Iesu Christi / durch des H. Geistes würckung / bey der einträchtigen bruder liebe / als gehorsame kinder eines vaters / recht zu glauben / Christlich zu leben / und selig zu sterben. Und vor diese Christen / als lebendige kinder des lebendigen Gottes / muß der plagende und schlagende engel / der verderber vorüber gehen. 2. Mos. XII, 13. 23. 1. Sam. XXV, 29. Rom. IX, 26. Ebr. XI, 28.

§. 10. Und das ist das rechte erkennen von Iesu Christo / laut des ewigen evangelii / 1. Mos. III, 15. Offenb. XIV, 6. nach der hoffnung / nach der liebe / nach dem glauben / 1. Cor. XIII, 13. f. zur einträchtigen kindschafft / Ps. CXXXIII, 1. Ap. Gesch. I, 14. u. II, 1. 20. vermittelt der evangelischen vereinigung / 1. Mos. III, 15. Eph. IV, 1. bis 6. Offenb. XIV, 6. des (durch das Laue Laodicea Offenb. III, 14. 20.) vollends zerstörten Christenthums : Ap. Gesch. VIII, 3. durch welches rechte erkennen von Iesu Christo / die in Iesu Christo getaupte Christen / als zu einem geist getränckte glieder / anwachsen können zu einen leib / da Iesus Christus das haupt ist. Rom. XII, 5. 1. Cor. XII, 13. Eph. IV, 15.

§. 11. Und diese glieder stehen in der neuen gebuhrt also / daß sie endlich mit Paulo niemand mehr kennen nach dem fleisch / auch Christum nicht mehr ; 2. Cor. V, 16. bis 21. f. Da Christus in ihnen anhebet zu seyn und zu leben / Gal. II, 20. und zu wohnen und zu wandeln / 2. Cor. VI, 16. da die / durch die liebe / in ihnen eingewurzelte und gegründete und überschwengliche krafft Christi anhebet zu wircken mächtig

nud

und kräftiglich / Eph. I, 19. u. III, 17. biß daß Christus in ihnen eine gestalt gewinne ; Gal. IV, 19. wodurch sie worden sind ein tempel Gottes / da der Geist Gottes in ihnen wohnet. 1. Cor. III, 16. &c.

§. 12. Welcher Christe nun gerne alhier verlangt / laut dieser evangelischen vereinigung / zur einträchtigen Kindschafft / nach welcher (allein durch Jesum Christum / Joh. XIV, 6.) in das himmelreich zu kommen ist / Matth. XVIII, 3. zum schauen Gottes / in reinem hertzen / Matth. V, 8. als selige kinder eines vaters / Mal. II, 10. Matth. VI, 9. Eph. IV, 6. nach den glauben / nach der liebe / und nach der hoffnung &c. 1. Cor. XIII, 13. f. welcher Christe nun / sage ich / gerne verlangt nach dieser einträchtigen Kindschafft / der muß alle seine vernunft gefangen nehmen unter dem gehorsam Christi / 2. Cor. X, 5. mit demüthigen unter die gewaltige hand Gottes / daß er ihn erhöhe zu seiner zeit. 1. Petr. V, 6. Hierzu aber kan ein Christe ihme selbst nichts mehr helfen ; als (1.) daß er umkehre und werde wie die kinder / Matth. XVIII, 3. (2.) seinen nächsten liebe als sich selbst / Jac. II, 8. (3.) täglich suche und forsche und lese in der schrift / Esa. XXXIV, 16. Joh. V, 39. Ap. Gesch. XVII, 11. bey seiner leiblich nähren den hände arbeit / in kümmerlichen schweiß ; 1. Mos. III, 17. 19. Ps. CXXVIII, 2. Und zwar in der stillen &c. Siehe das ende §. 2.

§. 13. Zu dieser evangelischen vereinigung aber kan inßgemein / äußerlich / (nach dem ietzigen zerstorten christen-lauff) ein lebendiger Christe nichts mehr beytragen / als wenn die jugend / so bald sie anhebet zu reden / zur schule gehalten wird / aber jahr aus jahr ein / das ist : stets ; und darinne angeführet werde / von einer gottsfürchtenden und verständigen person (1.) zum rechten kennen der buchstaben / (2.) zum guten buchstabiren / (3.) zum vollkommenen / verständlichen und genauen lesen / (4.) zum leserlichen schreiben / (5.) zum nothdürfftigen rechnen / (6.) zum deutlichen beten und singen / (7.) zum rechten gebrauch der H. schrift / zu einem gläubigen leben / mit exemplarischen vorgehen des anführers hierzu. Und mehr nichts ! alsdenn Gott allein walten lassen &c. Dieses wäre in unvermutheter zeit / bey solcher zarten jugend / als unvergeßlich / also auszuüben / daß vielen unmöglich scheinen würde / gnug / daß es möglich ist / wenn die handgriffe kundig &c. &c. Und alsdann könnten solche schul-kinder zeitig gnug / wie sonst / ja / noch eher zu derjenigen hände arbeit gebräuchet werden / worzu ein jedes sich schicket &c. Und hierdurch sollte mit der hülffe Gottes / ein solch christenthum hervor blühen / (was böse darunter / das ist böse) welches / laut evangelischer vereinigung / gerne strebte zu der einträchtigen Kindschafft derer / die ins himmelreich kommen. Matth. XVIII, 3.

§. 14. Hierinne aber ist nirgend besser und leichter / und ohne besorglichen widerstand einiges &c. ein anfang zu machen / in eines herrn lande / (welcher das *jus episcopale* hatt) als an solchen abgesonderten örtern / da keine schulen sind / und weit abgelegen seyn von andern schulen ; als da sind die weitläufftigen vorwercke / groffe Weherhöffe / starcke schäffereyen / volkreiche ziegel-scheuren / einträchtige schmelt- und theerhütten / verwüstete und doch in etwas bewohnte dörffer / groffe jagt-höffe / waldforstereyen / mühlen &c. &c. item neu anzubauende dörffer / flecken / städtgen und städte &c. &c.

te 10. wann nun an solchen örtern der anfang solcher schulen gemacht würde / wie S. 13. gewiesen / so würden / bey augenscheinlichen seggen Gottes / (Der nicht aussen bleibt) obrigkeit und unterthanen / auch die nachbarn würden augen gewinnen / und sehen / was eine rechte schule vor nutzen schaffete / und durch wessen verwahrlosung ein solch unwissendes / und verkehrtes / und erkaltetes 10. christenthum sey angewachsen: Obri-
keit aber würde zum lohne haben / einen gnädigen Gott / ein ruhig gewissen / einen freis
grünenden stamm / und ein sicher ruhen in eines jeden also wohl erzogenen untertha-
nen schooß / wie das einsige kleine schäfflein in des armen mannes schooß. 2. Sam. XII.
3. &c. ja versichert seyn / daß dessen Seele eingebunden sey im bündlein der lebendi-
gen. 1. Sam. XXV. 29.

§. 15. Zu solcher anstalt aber ist nicht nöthig ein fleischlicher arm / oder pom-
pöser aufzug / oder verdecktes wesen 10. sondern nur ein landes- väterlicher / beständiger
und auch nachdrücklicher wille. Es ist auch nicht deswegen ein besonder Collegium an-
und auffzurichten (mit grossen unkosten zum erhalten) von einem *Preside*, vielen *assess-*
ren und *collegen*, *syndico*, *secretario*, *notario publico casareo jurato*, vielen schreibern / jun-
gen u. bothen / *fic*alen 10. sondern es ist von dem einsehenden landes- herrn / nur mit ge-
bet u. flehen / ein einziger mann zu suchen / der nur natürlich- klug ist u. Gott fürchtet u.
habe sonderlich ein jammerndes hertz / wachsame augen / und freigebige hände gegen
solche schul- hungerige und durstige jugend. Ein solcher mann kan / mit Gott / nach un-
mittelbahren ernstlichen willen des landes- herrn / alles verrichten / in wenig zeit / zum
balde darstehen solcher nöthigen schulen / wie S. 13. 14. wann nur rechter ernst. Ps.
CVIII. 2.

§. 16. Und dieses alles könnte mit sehr wenig kosten / ohne abtrag einiger ge-
fälle / ohne vermehrung der *onerum* angeordnet werden ; da solche viel verborgene
einkünfte und verdeckter reicher seggen an dergleichen S. 14. benannten örtern sind
die einen vergnüglichen / und mit der jugend wohlmeinenden schulmeister / unvermerck
nach bedürfftiger leibes nothdurfft / in einer hütte / erhalten können. 1. Tim. f. VI. 8.

§. 17. Dieses genau unter suchte / und leichte / aber doch auch schwere / jedennoch
frucht- bringende begonnen wäre / zu diesen Davidischen zeiten / ein unvermerckter
sicher grund zum mehrern anschaffen des vorraths anderweit 10. worvon das haupt
des herrn von Salomon soll an- auff- und aus- gebauet werden. 2. Sam VII. 1.
Echron. XIIX. XXIII. XXVIII.

Schluß Ebr. f. XIII. 20. 21. Gott aber des friedes / der von den todten ausgeführt
hatt den grossen hirtten der schafe / durch das blut des ewigen testaments /
unsern HERRN JESUM / der mache euch (euch häupter / die ihr euch rühmet
des habenden *juris episcopalis*, oder des bischöflichen rechts in Christenthum)
der / sage ich / mache euch fertig in allen guten wercke / zu thun seinen willen /
und schaffe in euch / was vor ihm gefällig ist / durch JESUM CHRIST / welchen
ehre von ewigkeit / zu ewigkeit / amen !

Amen ! Lob / und ehre / und weisheit / und danck / und preiß / und krafft / und stärke / sey
unsern Gott / von ewigkeit / zu ewigkeit / amen ! Offenb. VII. 12.

